



## Gemeinde Kerzers

### Revision der Ortsplanung

---

## D2 Gemeinderichtplan Teil Verkehr – Bericht

#### Das Ortsplanungsdossier besteht aus:

- A Erläuterungsbericht
- B Stand der Bebauung und Erschliessung
- C Leitbild der Gemeinde
- D1 Gemeinderichtplan Teil Bodennutzung (Bericht und Karte)
- D2 Gemeinderichtplan Teil Verkehr (Bericht und Karte)**
- D3 Gemeinderichtplan Teil Landschaft (Bericht und Karte)
- D4 Gemeinderichtplan Teil Energie (Bericht und Karte)
- D5 Erschliessungsprogramm (Karte und Kostenzusammenstellung)
- E1 Zonennutzungsplan inkl. E2 Gefahrenkarte
- E3 Raumbedarf Fliessgewässer Biberenbach
- E4 Zonennutzungsplan Detailvermessung
- F Planungs- und Baureglement
- G Grundlagen

### Bereinigung nach der Genehmigung / 3. Auflage

10. April 2013 / 26. November 2014

0312\_309\_D2\_RPV\_Bericht\_GNBer\_141126.docx/bg



## Inhaltsverzeichnis

|          |                                                                           |              |
|----------|---------------------------------------------------------------------------|--------------|
| <b>1</b> | <b>Einleitung .....</b>                                                   | <b>5</b>     |
| 1.1      | Ausgangslage .....                                                        | 5            |
| 1.2      | Rechtswirkung des Richtplans .....                                        | 5            |
| 1.3      | Bestandteile des Richtplans .....                                         | 5            |
| 1.4      | Genehmigung .....                                                         | 6            |
| 1.5      | Bereinigung nach der Genehmigung .....                                    | 6            |
| <b>2</b> | <b>Ausgangslage .....</b>                                                 | <b>7</b>     |
| 2.1      | Grundlagen .....                                                          | 7            |
| 2.2      | Heutige Situation .....                                                   | 7            |
| -        | <i>Übergeordnetes und regionales Strassennetz .....</i>                   | <i>7</i>     |
| -        | <i>Konflikte und Schwachstellen .....</i>                                 | <i>8</i>     |
| -        | <i>Verkehrsbelastung .....</i>                                            | <i>10</i>    |
| -        | <i>Mobilität, Verkehrsmittelwahl .....</i>                                | <i>11</i>    |
| -        | <i>Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr .....</i>                   | <i>11</i>    |
| -        | <i>Veloverkehr .....</i>                                                  | <i>12</i>    |
| -        | <i>Fussgängerverbindungen .....</i>                                       | <i>12</i>    |
| 2.3      | Zukünftige Entwicklung, planerische Vorgaben .....                        | 12           |
| -        | <i>Verkehrsbelastung .....</i>                                            | <i>12</i>    |
| -        | <i>Strassennetz .....</i>                                                 | <i>13</i>    |
| -        | <i>Öffentlicher Verkehr .....</i>                                         | <i>14</i>    |
| -        | <i>Langsamverkehr (Fuss- und Zweiradverkehr) .....</i>                    | <i>14</i>    |
| <b>3</b> | <b>Verkehrskonzept .....</b>                                              | <b>16</b>    |
| 3.1      | Ziele .....                                                               | 16           |
| 3.2      | Inhalte und Darstellung .....                                             | 17           |
| 3.3      | Wichtigste Konzeptelemente .....                                          | 17           |
| -        | <i>Öffentliches Strassen- und Wegnetz .....</i>                           | <i>17</i>    |
| -        | <i>Anbindung an das übergeordnete Strassennetz, Zubringer A1 .....</i>    | <i>17</i>    |
| -        | <i>Option Entlastungsstrasse/Ortsumfahrung NW .....</i>                   | <i>17</i>    |
| -        | <i>Sanierung der Ortsdurchfahrten/Strassen im Ortskern .....</i>          | <i>18</i>    |
| -        | <i>Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Quartierstrassen .....</i> | <i>18</i>    |
| -        | <i>Langsamverkehr .....</i>                                               | <i>18</i>    |
| -        | <i>Öffentlicher Verkehr .....</i>                                         | <i>19</i>    |
| -        | <i>Verkehrerschliessung von neuen Bauzonen .....</i>                      | <i>19</i>    |
| -        | <i>Parkplatzkonzept .....</i>                                             | <i>19</i>    |
| <b>4</b> | <b>Massnahmenkatalog .....</b>                                            | <b>23 ff</b> |



# 1 Einleitung

## 1.1 Ausgangslage

Der bestehende Verkehrsrichtplan von Kerzers [9] wurde im Rahmen der letzten Ortsplanungsrevision erarbeitet und datiert vom März 1989. Der Beschluss durch den Gemeinderat Kerzers erfolgte im Juli 1993, die Genehmigung durch die Baudirektion datiert vom 13. Februar 1996.

Die Überarbeitung im Rahmen dieser Ortsplanungsrevision beinhaltet im Wesentlichen die Überprüfung und Aktualisierung der Verkehrsnetze, die Berücksichtigung neuer Erfordernisse und die Integration entsprechender Konzepte und Massnahmen sowie die zeitgemässe elektronische Aufarbeitung und Darstellung der Richtplankarte.

Die im Kapitel 2 beschriebene Ausgangslage bezieht sich auf die Situation in der Planungsphase vor der 1. Vorprüfung (bis 2007). Auf eine Aktualisierung wird an dieser Stelle verzichtet. Massgebende Veränderungen sind in die weitere Verkehrsrichtplanung eingeflossen und kommen in den Kapiteln 3 und 4 sowie auf der Richtplankarte zum Ausdruck.

## 1.2 Rechtswirkung des Richtplans

Der Richtplan Verkehr ersetzt den bisherigen Verkehrsrichtplan. Er dient den Gemeindebehörden als Steuerungs- und Koordinationsinstrument für alle verkehrlichen Belange sowie zur langfristigen Abstimmung mit der Siedlungsentwicklung. Der Richtplan Verkehr wird mit der Genehmigung für die Gemeinde- und Kantonsbehörden verbindlich (Art. 81 RPBG).

## 1.3 Bestandteile des Richtplans

Der Richtplan Verkehr ist Teil des Gemeinderichtplans nach Art. 41 RPBG. Er besteht aus der Richtplankarte und diesem Bericht.

Der vorliegende Bericht ist wie folgt gegliedert:

Das Kapitel 2 **Ausgangslage** beinhaltet ein Verzeichnis der wichtigsten bestehenden Grundlagen zur Verkehrsplanung von Kerzers und macht eine Auslegeordnung über die wesentlichsten Gegebenheiten und Rahmenbedingungen. Das Kapitel dient als Herleitung und hat erörternden Charakter.

Im Kapitel 3 **Verkehrskonzept** werden die Ziele der Verkehrspolitik und -planung von Kerzers zusammengetragen, eine Gesamtsicht und Leitgedanken für die Verkehrsplanung formuliert und die wichtigen Konzeptelemente dargelegt. Die Ziele und Leitgedanken zum Verkehrskonzept sind verbindlich gemäss Kapitel 1.2.

Das Kapitel 4 **Massnahmen** enthält in Form eines Katalogs spezifische Angaben zu den einzelnen in der Richtplankarte dargestellten Massnahmen. Die Richtplankarte und der Massnahmenkatalog bilden das eigentliche verkehrspolitische Programm der Gemeinde Kerzers und sind verbindlich gemäss Kapitel 1.2.

## 1.4 Genehmigung

Genehmigungsinhalte sind die Richtplan-Karte, das Verkehrskonzept (Kap. 3) und der Massnahmenkatalog (Kap. 4).

### Genehmigungsvermerk

1. Öffentliche Vernehmlassung mit Publikation im Amtsblatt Nr. 33 vom 17. August 2012
2. Öffentliche Vernehmlassung mit Publikation im Amtsblatt Nr. 5 vom 1. Februar 2013
3. Öffentliche Vernehmlassung mit Publikation im Amtsblatt Nr. 50 vom 12. Dezember 2014

Vom Gemeinderat Kerzers beschlossen am 17. April 2013 / .....

Der Gemeindeschreiber

Die Gemeindepräsidentin

Durch die Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion genehmigt am 29. April 2014 / .....

Der Staatsrat, Direktor

## 1.5 Bereinigung nach der Genehmigung

Die geforderten Anpassungen gemäss Genehmigungsverfügung der RUBD vom 29. April 2014 sind in die Richtplan-Fassung „Bereinigung nach der Genehmigung“ eingeflossen.

Die Anpassungen im Bericht beschränken sich auf relevante Aussagen; auf eine generelle Nachschreibung des Berichts ist verzichtet worden. Die geänderten oder neuen Textstellen sind grau markiert.

## 2 Ausgangslage

### 2.1 Grundlagen

Bei der Erarbeitung des Richtplans Verkehr wurden insbesondere folgende Grundlagen einbezogen:

- [1] Gemeinde Kerzers, Revision Ortsplanung: Zonennutzungsplan (Stand Auflage 2012), Verfasser: BHP Raumplan AG, Bern.
- [2] Gemeinde Kerzers, Revision Ortsplanung: Richtplan Bodennutzung (Stand Auflage 2012), Verfasser: BHP Raumplan AG, Bern.
- [3] Gemeinde Kerzers, Revision Ortsplanung, 2004-2006: Standortbestimmung, Leitbild.
- [4] Gemeinde Kerzers, Bauverwaltung: Verkehrskonzept Ortskern, Mai 2005. Verfasser: Roduner BSB+Partner AG, Ingenieure und Planer, Schliern/Köniz.
- [5] Projektkommission K22-B351, 2003: Verkehrskorridor Aarberg-Kerzers: Betrieb und Gestaltung der Ortsdurchfahrten, Sanierungs- Richtschema, Abschnitt Kerzers. Verfasser: team+, März 2003.
- [6] Projektkommission K22/B351, 2003: Machbarkeits- und Zweckmässigkeitsstudie „Ortsumfahrungen / durchgehende Entlastungsstrasse“ Hauptstrassen K22 /B351, Aarberg-Kerzers. Verfasser: IC Infraconsult AG und Bächtold AG, Januar 2003.
- [7] Kanton Freiburg, Staatsrat: Kantonaler Richtplan, 2002. Richtinhalte und Erläuterungen zum Thema Verkehr, Nachführung 28.03.2006
- [8] Gemeinde Kerzers: Strassen- und Wegreglement vom 19. März 1997 / Stand 1.12.2003
- [9] Gemeinde Kerzers: Verkehrsrichtplan März 1989 (Beschluss 14.7.1993, Genehmigung 13.2.1996), Verfasser: Ingenieurbüro Roduner, Schliern/Köniz.

### 2.2 Heutige Situation

Basierend auf den Unterlagen gemäss Kap. 2.1 lässt sich die heutige Situation wie folgt zusammenfassen:

#### ***Übergeordnetes und regionales Strassennetz***

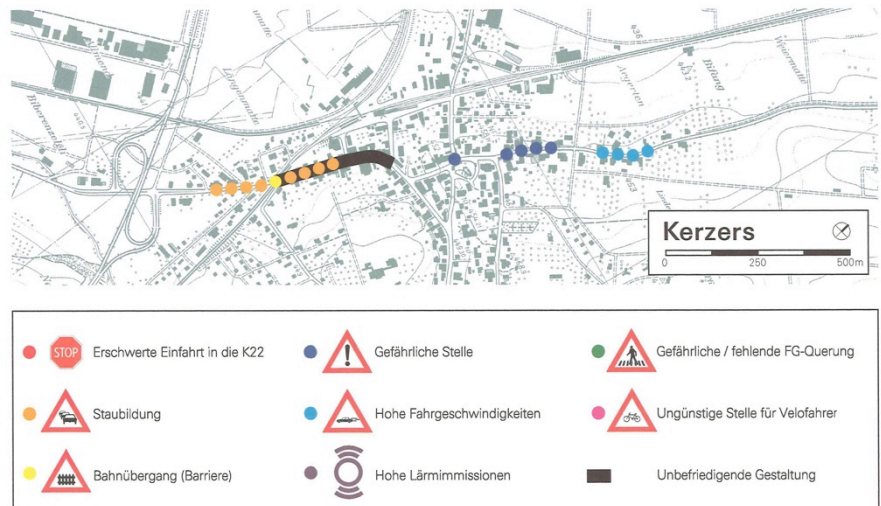
Kerzers ist am Kreuzungspunkt der übergeordneten Strassenachsen Bern-Neuenburg und Lyss-Murten entstanden. Der grossräumige Verkehr Bern - Murten / - Neuenburg umfährt heute das Dorf über die Nationalstrasse A1 und den Zubringer Richtung Müntschemier-Ins. Die Ortsdurchfahrt Ost-West im Abschnitt Bernstrasse-Vordere Gasse hat entsprechend nur noch teilregionale Verbindungsfunktion. Demgegenüber kommt der Ortsdurchfahrt Fräschelsgasse-Burgstatt-Murtenstrasse weiterhin eine grossräumige Verbindungsfunktion auf der übergeordneten Achse K22-B351 zu. Die Moosgasse stellt dazu die Hauptstrassenverbindung Richtung Ins-Neuenburg sowie zum A1-Zubringer (Westumfahrung Kerzers) her. Von teilregionaler Bedeutung sind zudem die Ortsverbindungen von Kerzers nach Golaten über die Oelegasse und nach Agriswil über die Mühlegasse.

### Konflikte und Schwachstellen

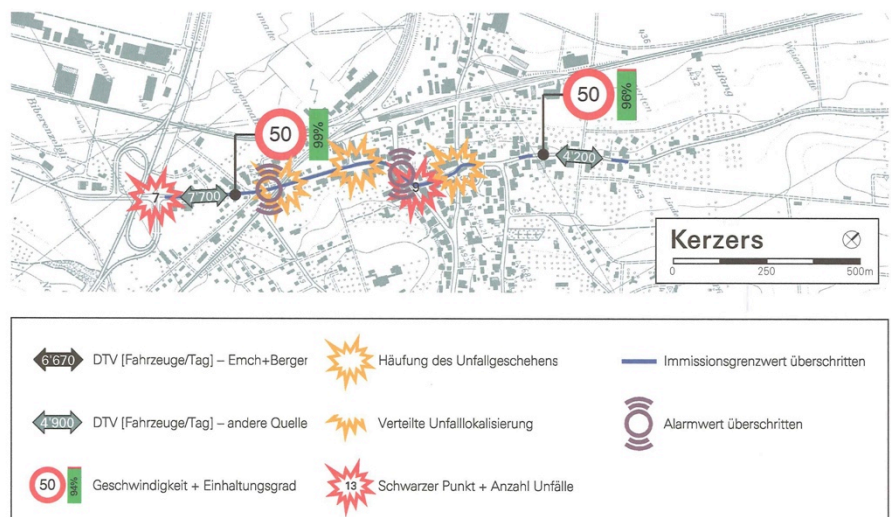
Im Rahmen bestehender Planungen gemäss Liste in Kap. 2.1 sind die Konfliktpunkte und Problemwahrnehmungen bezüglich der Verkehrssituation in Kerzers bereits auf verschiedene Weise aufgenommen, analysiert und dokumentiert worden. Das Verkehrskonzept Ortskern [4] baut bereits auf diesen Grundlagen auf.

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen die Analyseergebnisse aus der Korridorstudie K22-B351 für die Ortsdurchfahrt Murtenstrasse-Burgstatt-Fräschelsgasse.

**Abbildung 2-1:**  
**Mankos und Konflikte**  
Wahrnehmung  
Gemeinde  
(Grundlage [5],  
Stand ca. 2001/2002)



**Abbildung 2-2:**  
**Konflikte**  
Auswertung statistische  
Daten  
(Grundlage [5],  
Stand ca. 2001/2002)



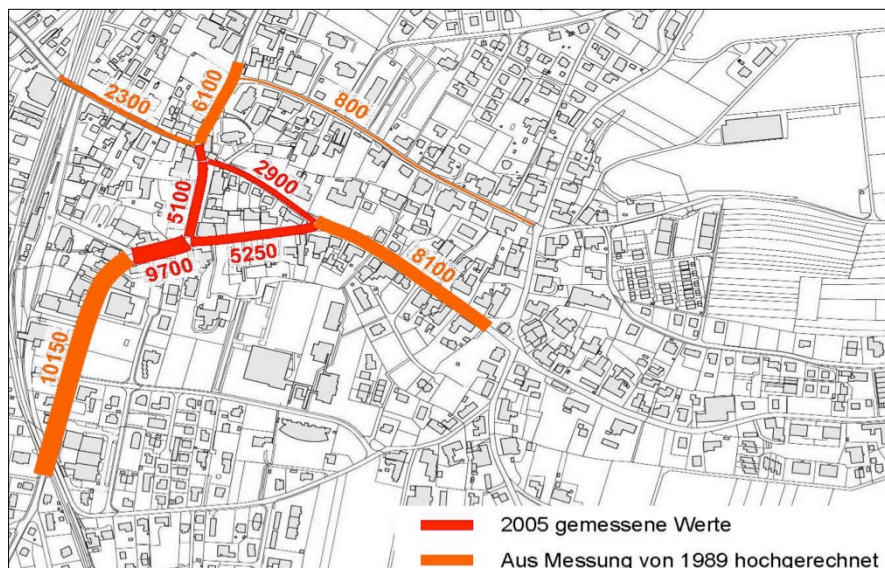
Aus der **Standortbestimmung zur Ortsplanungsrevision** [3] bzw. der Klausur vom 17.5.2004 und der Grossgruppenveranstaltung vom 24.8.2004 sind folgende Kernaussagen hervorgegangen:

- ° *Klausur:* Der eigentliche Dorfkern ist kaum wahrnehmbar.  
*Ergänzung Grossgruppe:* Das Dorfbild ist wichtiger als ein eigentlicher Dorfkern. Es gibt drei Dorfkerne: Seelandhalle-Kirche-Schulhäuser (Kultur) / Sportanlage Schmittegässli (Sport) / Bahnhof-Coop-Landi (Geschäfte).  
*Kommentar/Interpretation:* Dem Wunsch nach einem klar erkennbaren Ortskern als attraktives, Identität stiftendes Zentrum steht die Realität mit mehreren Brennpunkten des Dorflebens gegenüber. Insofern kann ein Handlungsbedarf bezüglich spezifischer Definition und Aufwertung der einzelnen Zentrumsteile sowie deren attraktive Verbindung untereinander abgeleitet werden.
- ° *Klausur:* Kerzers hat Nachholbedarf in der Gestaltung/Aufwertung (z.B. Dorfplatz).  
*Ergänzung Grossgruppe:* Dorfidentität steigern, mehr Liebe zum Detail, Instandhaltung (Strassenbelag), Begegnungsräume (-zentrum), moderne Schule, Dorfkern fehlt, mehr Leben und Farbe.  
*Kommentar/Interpretation:* Insbesondere der Ortskern bietet heute einen ungenügenden Rahmen, um ein attraktives, lebendiges und Identität stiftendes Versorgungs- und Begegnungszentrum zu sein. Angesprochen werden mangelnde Gestaltung und fehlende Begegnungsräume. Die teilweise Dominanz des Verkehrs dürfte bei der Wahrnehmung eine bedeutende Rolle spielen.
- ° *Klausur:* Sicherheit und Attraktivität auf den Hauptstrassen (Fussgänger, Velo) fehlen.  
*Ergänzung Grossgruppe:* Die Aussage stimmt. Vortrittsregelung, Gehsteig, Fussgängerstreifen, Beleuchtung.  
*Kommentar/Interpretation:* Die Hauptstrassen werden insbesondere für die Benutzung als Fussgänger und Velofahrer als unsicher und unattraktiv empfunden, teilweise bestehen konkrete Mängel. Die Aussage bezieht sich vermutlich nicht nur auf die reine Verkehrsfunktion der Strasse, sondern auch auf die nutzungsorientierten Anforderungen an den Strassenraum insb. im Ortskern.
- ° *Klausur:* Die Staus am Bahnübergang bilden den Hauptkonflikt.  
*Ergänzung Grossgruppe:* Die Aussage stimmt. Ca. 2/3 davon ist Eigenverkehr.  
*Kommentar/Interpretation:* Der Bahnübergang erzeugt mit seinen langen Schliesszeiten lange Rückstaus bis weit ins Dorfzentrum hinein. Die stehenden Fahrzeugkolonnen sind augenfällig und wirken störend und behindernd auch für die lokalen Verkehrs- und Nutzungsbedürfnisse. Es besteht das Bewusstsein, dass die Kerzerner selber viel zu den Staus beitragen. Der neue Fahrplan der S-Bahn ab dem 12. Dezember 2004 hat mit kürzeren Barriere-Schliesszeiten bereits zu einer Entschärfung des Problems beigetragen.
- ° *Klausur/Ergänzung Grossgruppe:* Ein Gesamtverkehrskonzept (räumlich flächendeckend) unter Berücksichtigung aller Ansprüche fehlt.  
*Kommentar/Interpretation:* Es besteht ein Konsens, dass das Verkehrsproblem nicht mit Einzelmassnahmen gelöst werden kann. Als Grundlage sollen in einem Konzept alle Ansprüche ermittelt und die zu treffenden Massnahmen aufeinander abgestimmt werden. Gesamtverkehrskonzept heisst grundsätzlich, dass alle Verkehrsarten einbezogen werden; in der Aussage aus der Grossgruppe hat es die Bedeutung von „über das gesamte Gemeindegebiet“ und auch „Umfahrungslösungen“ beinhaltet.
- ° *Grossgruppe:* Kerzers ist nicht am Verkehrsverbund beteiligt (z.B. Bärebäi bzw. Libero).  
*Kommentar/Interpretation:* Es wird als Manko empfunden, dass Kerzers nicht zu einem Tarifverbund gehört. Insbesondere Richtung Bern bestehen grosse Pendlerbeziehungen.

### Verkehrsbelastung

Die nachfolgende Abbildung zeigt die aufgrund von Kurzzählungen im Jahr 2005 erhobene oder hochgerechnete Belastungssituation im Ortszentrum.

**Abbildung 2-3:**  
**Verkehrsbelastung**  
**Hauptstrassenachse**  
als DTV (Fz./Tag)  
(Grundlage [4]):



Die Verkehrsbelastung ist in der vergangenen Planungsperiode, bzw. seit der Erarbeitung des letzten Verkehrsrichtplans 1989, stark angestiegen und führt zunehmend zu betrieblichen Problemen auf den zentralen Strassenabschnitten und -kreuzungen. Die Analyse des lokalen Handlungsbedarfs kann insbesondere dem Verkehrskonzept Ortskern [4] entnommen werden.

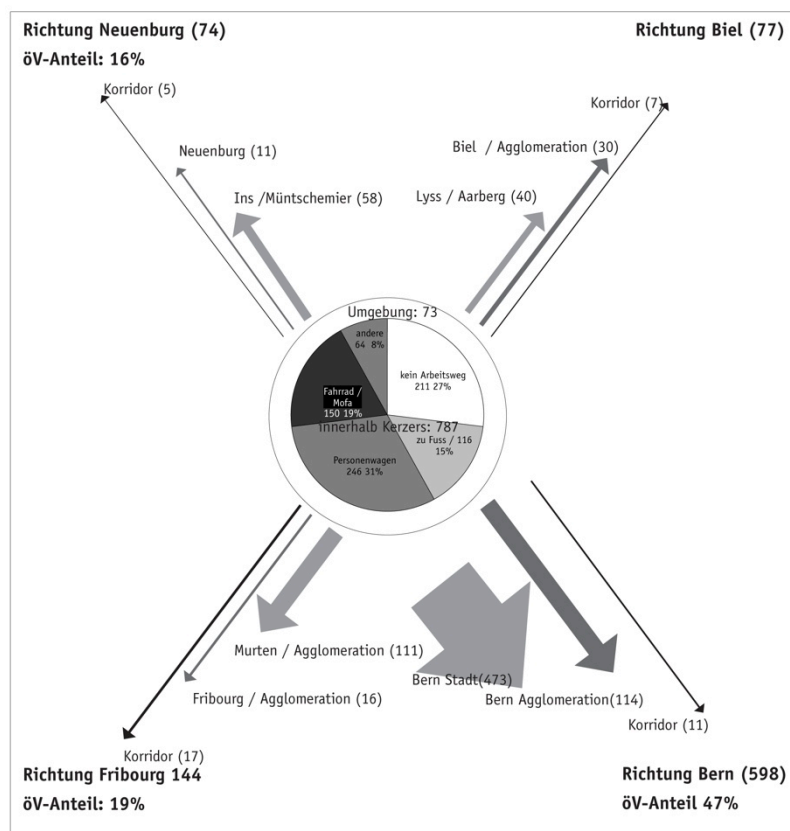
An dieser Stelle sei auf **Merkmale der Verkehrsentwicklung und Verkehrsgliederung** hingewiesen, welche für die gesamte Ortsentwicklung von Belang sind:

- Ein Grossteil des motorisierten Verkehrs in Kerzers ist hausgemacht (d.h. die Fahrten beginnen und/oder enden in Kerzers selber). Der Anteil **Durchgangsverkehr** dürfte auf den zentralen Strassenabschnitten kaum über 20% betragen; bei der Ortseinfahrt Fräschelsgasse beträgt er ca. 30% bzw. ca. 1'800 der ca. 6'000 Fahrzeuge (gemäss [6]).
- Die jüngere Verkehrsentwicklung auf der **Überlandstrasse Lyss-Kerzers** (Korridor K22-B531, ASTRA-Zählstelle 140 in Kallnach) zeigt folgendes Bild: Belastungszunahme DTV von ca. 4300 im Jahr 2000 auf ca. 4'900 Fz./Tag im Jahr 2002 (vermutlich mitverursacht durch A5-Teileröffnungen Biel-Lengnau-Solothurn sowie die EXPO'02); seit 2002 hat sich der DTV bei ca. 4'900 Fahrzeugen pro Tag eingependelt. Der Lastwagenanteil liegt mit 7% im oberen Normalbereich.
- Das **Verkehrswachstum** zeigt sich im Zentrum und auf der Murtenstrasse (Zubringer Autobahn) am stärksten; überdurchschnittlich ist die Belastungszunahme auch auf der Vordern Gasse. Dies deutet ebenfalls darauf hin, dass der Eigenanteil an der Verkehrsbelastung gross ist und immer grösser wird. In diesem Zusammenhang ist das Mobilitätsverhalten bzw. die Verkehrsmittelwahl der Kerzerser Bevölkerung von Bedeutung (siehe nachfolgende Ausführungen unter „Mobilität / Verkehrsmittelwahl“).

### Mobilität, Verkehrsmittelwahl

Die Auswertung von Pendlerdaten aus der Volkszählung 2000 zeigt dazu folgendes Bild:

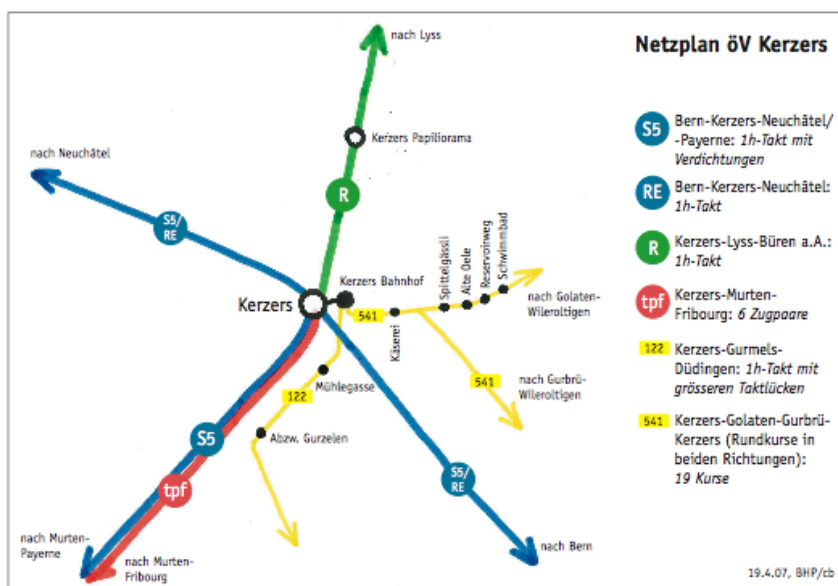
**Abbildung 2-4:**  
**Arbeitspendler aus Kerzers**  
Aufteilungen nach Zielort  
und Verkehrsmittel  
(Grundlage [3], VZ 2000)



### Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr

Nachfolgend ist die Einbindung von Kerzers in das regionale Bahn- und Busnetz ersichtlich. Die aktuelle öV-Erschliessungsqualität geht aus Abbildung 3-3 im Kapitel 3.3 hervor.

**Abbildung 2-5:**  
**Regionales ÖV-Netz**  
**Kerzers**  
(Stand April 2007):



### ***Veloverkehr***

Die Topographie und Ausdehnung und die Siedlungsstruktur von Kerzers (räumliche Konstellation der Quell- und Zielorte) bieten grundsätzlich ideale Voraussetzungen für den Veloverkehr. Bereits heute ist er vor allem im Innerortsbereich ein wichtiger Verkehrsträger, seine Stellung ist aber sicher noch ausbaubar (vgl. Abbildung 2-4).

Im Siedlungsgebiet besteht ein dichtes Netz von geeigneten Verbindungen auf und abseits der Hauptstrassen (vgl. Abbildung 3-1, Kap. 3.3). Nebst einzelnen Netzergänzungen besteht besonders Bedarf für die Verbesserung der Koexistenzbedingungen auf den Haupt- und Verbindungsstrassen im Ortszentrum.

Kerzers ist in das Netz von Radwanderrouen eingebunden.

### ***Fussgängerverbindungen***

Im Siedlungsgebiet besteht ein dichtes Fusswegnetz auf, entlang und abseits der Strassen (vgl. Abbildung 3-2, Kap. 3.3). Nebst einzelnen Netzergänzungen besteht insbesondere Bedarf für die Verbesserung der Fussgängersituation im Zentrumsgebiet. Hier fehlen an den Hauptstrassen teilweise Gehwege und attraktive Aufenthaltsbereiche, die Querungsverhältnisse bei wichtigen Verbindungsstellen und in Geschäftsbereichen sind teilweise ungenügend.

Kerzers ist in das kantonale Wanderwegnetz eingebunden.

## **2.3 Zukünftige Entwicklung, planerische Vorgaben**

### ***Verkehrsbelastung***

Die Entwicklung des Strassenverkehrs in Kerzers wird im Wesentlichen von folgenden Faktoren beeinflusst:

- Siedlungsentwicklung in Kerzers und der Region
- Mobilitätsverhalten der Bevölkerung
- Wirksamkeit des übergeordneten Strassennetzes A1, A5, T6, T10 (inkl. den flankierenden Massnahmen auf dem regionalen Strassennetz)
- Allgemeine Verkehrs- bzw. Mobilitätsentwicklung

Gemäss dem generellen Trend sowie aufgrund der wachsenden Bevölkerung von Kerzers ist grundsätzlich weiterhin mit steigenden Verkehrsbelastungen zu rechnen. Stark mitentscheidender Entwicklungsfaktor dürfte dabei das Mobilitätsverhalten bzw. die Verkehrsmittelwahl der Kerzser Bevölkerung sein.

Von besonderem Interesse ist die Verkehrsentwicklung auf der Durchgangsverbindung K22-B351 Aarberg - Kerzers. Zu den Verkehrsfragen in diesem kantonsübergreifenden Korridor hat am 26. März 2007 in Aarberg eine Informationsveranstaltung und Standortbestimmung unter den betroffenen Kantonen, Regionen und Gemeinden stattgefunden. In seinem Referat machte Herr Walter Dinkel, Kantonsingenieur BE, dazu folgende Aussagen:

- Nach stetiger Zunahme auf ca. 4'900 Fz./Tag (DTV) hat sich die Belastung an der Zählstelle Kallnach seit 2002 auf diesem Niveau eingependelt. Der Schwerverkehrsanteil liegt mit 7% im oberen Normalbereich.

- Der Einfluss der etappierten Realisierung der A5 Umfahrung Biel (Teileröffnung Ostast/ Zusammenschluss mit T6 bis ca. 2015) auf die Verkehrsbelastung auf der Achse K22-B351 wird aufgrund von Modellrechnungen als marginal eingeschätzt. Nach der Fertigstellung wird aufgrund der nun durchgehend attraktiveren A5 mit einer Entlastung der K22-B351-Verbindung gerechnet.  
Wahrscheinlicher ist temporärer Überlaufverkehr infolge von Unfällen und erheblichen Staus auf der A1 im Raum Grauholz - Bern. Auch dieses Umlagerungspotenzial wird jedoch als vergleichsweise gering eingeschätzt.

### **Strassennetz**

Die Ziele der kantonalen Politik, die Definition und Hierarchie des kantonalen Strassennetzes, die Funktionen und Gestaltungsgrundsätze sowie die Koordination und Aufgabenverteilung bei Planung und Umsetzung sind im Kantonalen Richtplan [7] und in der Kantonalen Strassenplanung (1997) definiert. Die Koordination im Kanton obliegt dem Tiefbauamt (TBA). Insbesondere ist es für den Betrieb und Unterhalt des kantonalen Strassennetzes, u.a. für die Koordination und Begleitung von Gestaltungsprojekten auf Ortsdurchfahrten (Valtraloc), zuständig.

Die Region (Seebezirk) bestimmt die interkommunalen Zentren als Grundlage für die Revision des kantonalen Strassennetzes.

Die Gemeinden sind zuständig für die Planung von Gestaltungsmassnahmen auf den Ortsdurchfahrten (Kantonalstrassen) sowie für die Gemeindestrassen (u.a. Gestaltungsmassnahmen in den Quartieren).

Betreffend **Veränderungen im übergeordneten Strassennetz** stehen folgende Vorhaben zur Diskussion:

- *Übergeordnete Verbindungsstrasse T10 Thielle - A1*  
Weiterführung des 2002 eröffneten Autostrassenabschnittes ab Ins zum A1 Anschluss Löwenberg oder zum A1 Zubringer Kerzers. Die Variantenwahl und der Realisierungszeitpunkt sind nicht festgelegt bzw. Gegenstand von Gesprächen zwischen den Kantonen Freiburg und Bern. Das Verkehrskonzept Kerzers bzw. die Richtplanüberarbeitung geht auf dieses Thema nicht speziell ein. Es wird die bestehende Strassensituation angenommen, ohne dabei einen bestimmten Variantenentscheid zu präjudizieren.
- *Korridorstrategie K22-B351 Aarberg-Kerzers*  
Die Strategie gemäss Korridorstudie Aarberg-Kerzers [5][6] sieht folgende gemeinsame Stossrichtungen vor:
  - Kurz- bis mittelfristig sollen die Ortsdurchfahrten nach möglichst einheitlichen Massnahmen- und Gestaltungsprinzipien saniert werden, ohne dadurch die Attraktivität des Korridors für potenziellen Umlagerungsverkehr zu steigern.
  - Trassesicherung für die Option einer durchgehenden Entlastungsstrasse auf der Grundlage der Korridorstudie.
  - Mobilitätsmanagement zur Minimierung des Verkehrswachstums im Korridor selber.

Anlässlich der Korridorveranstaltung vom 26. März 2007 in Aarberg hat sich diese gemeinsame Handlungsstrategie für die Korridorgemeinden und die kantonalen Tiefbauämter Freiburg und Bern als weiterhin richtig erwiesen.

Auf Betrieb und Gestaltung des **Strassennetzes im Innerortsbereich** haben insbesondere folgende vorgängig oder parallel zum Richtplan Verkehr erarbeitete Planungen Einfluss (vgl. Kap. 2.1):

- Korridorstudie Aarberg-Kerzers, Betrieb- und Gestaltung der Ortsdurchfahrten, Sanierungsrichtschema Abschnitt Kerzers (2003, Grundlage [5])
- Verkehrskonzept Ortskern (2005, Grundlage [4])
- BLU/Quartierplanung Stockacker, Erschliessungskonzept (im Gang)

Laut Artikel 24 des Ausführungsreglements zum Raumplanungs- und Baugesetz (RPBR) müssen Gemeinden, die sich im Perimeter eines regionalen Verkehrsplans (RVP) befinden, im Massnahmenplan Luftreinhalteplan bezeichnet sind oder mindestens 5'000 Einwohner/-innen haben, zwingend ein **Parkplatzkonzept** erstellen. Für Kerzers trifft heute noch keines der Kriterien zu. Aufgrund der regionalen Zentrumsfunktion und der starken Entwicklung, wird vom Kanton dennoch die Erarbeitung eines Parkplatzkonzepts verlangt (2. Vorprüfung vom 11.12.2011).

### **Öffentlicher Verkehr**

Es ist ein allgemeines verkehrs- und umweltpolitisches Ziel, dass die Bedeutung der öffentlichen Verkehrsmittel in der Alltags- wie in der Freizeitmobilität zunehmen soll. Für Kerzers heisst das insbesondere, dass die Qualität des Bahnangebotes und die Zugänglichkeit und Attraktivität des Bahnhofs als Transit- und Ankunftsort (u.a. Visitenkarte) sowie als Teil des Ortszentrums wichtige Entwicklungsfaktoren sind.

Die Ziele der kantonalen Politik, die Hierarchie des öV-Netzes und die Erschliessungsqualität, sowie die Aufgabenverteilung sind im Kantonalen Richtplan [7] und in der Kantonalen Planung des öffentlichen Verkehrs (2003) definiert.

Die Koordination im Kanton obliegt dem Amt für Verkehr und Energie (VEA). Insbesondere ist es zusammen mit den Regionen zuständig für die Überprüfung, Anpassung und Festlegung des öV-Netzes und seiner Erschliessungsqualitäten und Angebotsstufen. Die Gemeinden und Regionen können zusätzliche Leistungen bestellen.

Besondere Aufmerksamkeit muss gemäss Kantonaalem Richtplan der Erreichbarkeit der Bahnhöfe und Haltestellen zu Fuss und per Velo zukommen. Zudem ist das Parkierungsthema in Bahnhofsnähe (Park+Ride, Bike+Ride) ein wichtiges Thema.

### **Langsamverkehr (Fuss- und Zweiradverkehr)**

Die Fortbewegung zu Fuss stellt das wichtigste Fortbewegungsmittel innerhalb des Siedlungsgebiets dar. Der Fussgänger ist aber auch der schwächste Verkehrsteilnehmer. Zunehmendes Gewicht erhält das Thema „Fussgänger-Erreichbarkeit“ u.a. im Zusammenhang mit der Altersplanung. Von Bedeutung sind auch die der Erholung dienenden Fuss- und Wanderwege.

Velo oder Mofa stellen die wichtigsten Verkehrsmittel der Kinder und Jugendlichen dar. Die Benützung des Zweirads im Alltag und in der Freizeit entspricht aber auch einem gesellschaftlichen Trend.

Die Verkehrspolitik strebt generell eine Förderung des Langsamverkehrs, das heisst des Velofahrens und des Zu-Fuss-Gehens, als umweltverträgliche Nahverkehrsmittel an.

Die Ziele und Grundsätze der kantonalen Politik, die Netze sowie die Koordination und Aufgabenverteilung sind im Kantonalen Richtplan [7] und in weiteren Planungen und Inventaren definiert. Die Koordination im Kanton liegt beim Tiefbauamt (TBA) für die Radwegnetzplanung und beim Bau- und Raumplanungsamt (BRPA) für die Fusswegnetzplanung.

Die innerhalb der Ortschaft gelegenen Radwegnetze und die Fusswegnetze müssen Gegenstand im kommunalen Verkehrsrichtplan sein. Es bestehen enge Verbindungen zur Strassenplanung.

## 3 Verkehrskonzept

### 3.1 Ziele

Im Kapitel 2.3 wird bereits auf allgemeingültige Ziele der Verkehrsplanung hingewiesen. Die nachstehende Auflistung konzentriert sich deshalb auf Ziele, welche in aktuellen Grundlagen der Gemeinde (vgl. Kap. 2.1) formuliert sind. Es wird darauf verzichtet, daraus ein „bereinigtes und harmonisiertes Zielsystem“ zu erstellen.

Entwicklungsziele gemäss **Leitbild der Gemeinde** [3]:

zum Handlungsfeld „Mobilität und Infrastruktur“:

- Kerzers sorgt im Dorf für verträgliche Verkehrsbedingungen und die Sicherheit sämtlicher Verkehrsteilnehmer
- Kerzers setzt sich für ein gutes Angebot im öffentlichen Verkehr ein
- Die bestehende Infrastruktur soll in ihrem Wert erhalten und den Entwicklungszielen entsprechend ausgebaut werden

zum Handlungsfeld „Siedlungsentwicklung und Ortsbild“:

- Kerzers bewahrt seinen Ortscharakter als wichtiges Identifikationsmerkmal
- Kerzers trägt zu seinen bestehenden Plätzen Sorge und wertet sie zu Begegnungsorten auf
- Bei der Gestaltung der öffentlichen Räume wird auf die Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen Rücksicht genommen

Rahmenziele der gemeinsamen Korridorstrategie gemäss **Korridorstudie Aarberg-Kerzers** [5]:

- Die Schaffung und Erhaltung von ortsverträglichen Verkehrsbedingungen auf den Ortsdurchfahrten; insbesondere angestrebt werden:
  - optimale Koexistenzbedingungen für alle Verkehrsteilnehmer
  - Erhaltung/Aufwertung der Wohn- und Zentrumsqualität in und an den Strassenräumen
  - Erhaltung/Aufwertung der Ortsbildqualität in den Strassenräumen
- Die Gewährleistung der örtlichen und regionalen Verkehrsbedürfnisse, ohne die Attraktivität für den übergeordneten Durchgangsverkehr zu steigern
- Die Erhaltung des Entscheidungs- und Handlungsspielraums im Hinblick auf heute nicht absehbare oder fassbare Entwicklungen im und ausserhalb des Verkehrskorridors

Teilweise bereits konkretisierte Ziele gemäss **Verkehrskonzept Ortskern** [4]:

- Der Ortskern soll besser wahrgenommen und zu diesem Zweck aufgewertet und attraktiver gestaltet werden
- Die Hauptstrassen sind bezüglich Sicherheit zu verbessern und betrieblich und gestalterisch besser in die Siedlung zu integrieren
- Die Lebensqualität soll gesteigert und die Umweltbelastung verringert werden
- Das Stauproblem am Bahnübergang soll entschärft werden
- Der Verkehr ist aus ganzheitlicher Sicht zu optimieren (Koexistenz aller Verkehrsteilnehmer)
- Abstimmung der Sanierung der Burgstatthäuser mit den Massnahmen des Verkehrskonzepts

### 3.2 Inhalte und Darstellung

Das Verkehrskonzept behandelt die Belange des motorisierten Individualverkehrs, des öffentlichen Verkehrs, des Zweiradverkehrs und des Fussverkehrs. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Bedürfnissen des Pendler-, Freizeit- und Nutzverkehrs. Touristische Anlagen wie Radwanderrou-ten und Wanderwege überlagern im Siedlungsgebiet weitgehend die lokalen Verkehrsverbindungen und sind im Sinne von Koordinationsinhalten behandelt.

Das Verkehrskonzept ist in den **Abbildungen 3-1 „Netz Veloverkehr“** und **3-2 „Netz Fusswegverbindungen“** sowie in der **Richtplankarte** dargestellt. Unter den einzelnen Themen und Teilkonzepten bestehen meist enge sachliche und räumliche Zusammenhänge. Zur Koordination dient insbesondere die Richtplankarte, welche die Netzhierarchie des öffentlichen Strassen- und Wegnetzes, die ergänzenden Velo- und Fusswegverbindungen, die Parkieranlagen und die Linien des öffentlichen Verkehrs zeigt und die geplanten Verbesserungen und Ergänzungen gemäss **Massnahmenkatalog** (Kap. 4) bezeichnet.

### 3.3 Wichtigste Konzeptelemente

#### ***Öffentliches Strassen- und Wegnetz***

In der Richtplankarte ist das öffentliche Strassen- und Wegnetz dargestellt. Sie zeigt die verkehrliche Netzhierarchie und die funktionale Bedeutung der einzelnen Strassen- und Wege. Aus rechtlicher Sicht nehmen die dargestellten Strassen- und Wegkategorien insbesondere auch Bezug auf das Strassen- und Wegreglement der Gemeinde Kerzers.

#### ***Anbindung an das übergeordnete Strassennetz, Zubringer A1***

Die Gemeinde Kerzers setzt sich dafür ein, dass sie weiterhin optimal an das Nationalstrassen- bzw. Autobahnnetz angebunden bleibt.

Nach aktueller Beurteilung durch das ASTRA ist das Bauwerk in einem guten Zustand. Die Fahrbahnen, inkl. Strassenabschnitte im Bereich der Auf- und Abfahrten, werden kurzfristig saniert und mit einem Flüsterbelag versehen. Nach der Sanierung ist der Viadukt mindestens wieder für 15-20 Jahre funktionstüchtig.

#### ***Option Entlastungsstrasse / Ortsumfahrung NW***

Das allgemeine Verkehrswachstum und insbesondere die Schwerverkehrssituation auf der Strassenachse Aarberg - Kerzers machen aus Sicht Kerzers eine Ortsumfahrung unumgänglich. Erschwerend für eine verstetigte Verkehrsabwicklung auf der Ortsdurchfahrt ist zudem der Bahnübergang an der Murtenstrasse (durchschnittlich während 20 Minuten pro Stunde geschlossen). Gemäss den Ergebnissen der Korridorstudie Aarberg-Kerzers [5] [6] kann jedoch innerhalb des Zeithorizontes dieser Ortsplanung nicht mit der Realisierung einer Entlastungsstrasse gerechnet werden. Das Trasse wird aber gemäss gemeinsamer Korridorstrategie gesichert (vgl. Kap. 3.1). Gleichzeitig wird die Option für eine neue Strassenverbindung von der Fräschelsgasse zum A1-Zubringer freigehalten.

Als bereits kurzfristig realisierbare Entlastungslösung wird im Rahmen des Verkehrskonzepts Ortskern eine teilweise Verlagerung des Durchgangsverkehrs auf die Moosgasse angestrebt.

Eine weitere, kurzfristig realisierbare Lösung ergibt sich über die Verbindung Moosgartenrain – Treitenstrasse. Diese beiden Strassen werden aufgrund der starken Bedeutung für den landwirtschaftlichen Verkehr sowie zur Erschliessung der Mischzone „Güntscheten“ (bestehender Detailbebauungsplan) und der neuen Industrie- und Gewerbezone „Mossgärten Nord“ zur Sammelstrassen aufklassiert und sie sollen entsprechend ausgebaut werden.

### ***Sanierung der Ortsdurchfahrten / Strassen im Ortskern***

Im Rahmen der Korridorstudie Aarberg-Kerzers/Betrieb und Gestaltung der Ortsdurchfahrten und insbesondere im Verkehrskonzept Ortskern [4] sind konzeptuelle Vorgaben bis hin zu konkreten Massnahmenvorschlägen erarbeitet worden. Im Sinne der Zielsetzungen gemäss Kap. 3.1 und der Valtralog-Wegleitung des Kantons sind sie auf die Siedlungsverträglichkeit und die Koexistenz aller Verkehrsteilnehmer ausgerichtet. Die Ergebnisse dieser Planungen sind in die Richtplankarte und in den Massnahmenkatalog eingeflossen; sie stellen aber weiterhin auch eigenständige Grundlagen dar.

Aus dem Verkehrskonzept Ortskern geht hervor, dass im Zentrumsgebiet einzig der Strassenknoten Murtenstrasse-Burgstatt-Gerbegasse an technische Kapazitätsgrenzen stösst. Die Sanierung ist prioritär vorgesehen (Massnahme K4); dies insbesondere auch im Hinblick auf den Neuverkehr aus den neuen Wohnzonen Widacher, Holzgasse und Scheueracher-Lindenacher.

Erschwerend für die verstetigte Verkehrsabwicklung auf der Ortsdurchfahrt ist zudem der Bahnübergang an der Murtenstrasse (vgl. obige Ausführungen zu Option Entlastungsstrasse / Ortsumfahrung NW). Im Zusammenhang mit dem durchgehenden Doppelspurausbau der Bahnlinie Bern-Neuenburg, wird für das Teilstück Einfahrt Bahnhof Kerzers eine Variante mit Unterführung Murtenstrasse geprüft. In der aktuellen Ortsplanung Kerzers wird diese Option offen gehalten.

### ***Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Quartierstrassen***

Die Verkehrssicherheit auf den Quartierstrassen soll gezielt verbessert werden. Angestrebt werden die Identifizierung der Konfliktstellen und die Erarbeitung eines Massnahmenkonzepts. In diesem Zusammenhang soll auch die Frage nach einer flächendeckenden Verkehrsberuhigung oder der gezielten Einführung von einzelnen Tempo-30-Zonen geprüft werden. Mit dem Bericht „Verkehrsberuhigungsmassnahmen“, KONTEXTPLAN AG, 8.3.2012, liegt eine gute Grundlage vor.

### ***Langsamverkehr***

Das Netz für den Zweirad- und den Fussverkehr ist aus den Abbildungen 3-1 und 3-2 ersichtlich. Der hauptsächliche Handlungsbedarf zur Verbesserung der Situation besteht in den Strassenräumen des Ortskerns und ist in die entsprechenden Sanierungs- und Aufwertungsmassnahmen einzubeziehen. Weitere Verbesserungen ergeben sich durch Verkehrsberuhigungsmassnahmen in den Quartieren sowie durch gezielte Netzergänzungen. Zudem soll der direkten und attraktiven Zugänglichkeit der neuen Entwicklungsgebiete Arbeiten „Stöckenteilen-Wegmatte“ sowie „Moosgärten Süd“ und „Moosgärten Nord“ grosses Gewicht zukommen.

### **Öffentlicher Verkehr**

Die heutige Erschliessungsqualität mit dem öffentlichen Verkehr ist aus der Abbildung 3-3 ersichtlich.

Hauptstossrichtung für die Zukunft ist die Erhaltung und wo möglich Verbesserung des Angebots auf den regionalen Bahn- und Buslinien. Für die Ergänzung des Angebots durch einen Ortsbus ist Kerzers zu klein. Ein wichtiges Anliegen ist die Integration von Kerzers in den Tarifverbund von Bern (Libero). Die Verbesserung der Attraktivität und Zugänglichkeit des Bahnhofs als Teil des Zentrums wird im Rahmen der Massnahmen gemäss Verkehrskonzept Ortskern angestrebt.

### **Verkehrerschliessung von neuen Bauzonen**

Die Einbindung der neuen Wohnzonen und Arbeitszonen in das Netz für den Langsamverkehr und die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr ist aus den Abbildungen 3-1, 3-2 und 3-3 ersichtlich. Die Auswirkungen auf das Strassennetz durch den zusätzlichen Motorfahrzeugverkehr ist in einer Verkehrsstudie untersucht worden (Bericht Roduner BSB+Partner, 25.6.2012). Aus der Studie geht hervor, dass die Leistungsfähigkeit der betroffenen Anschlussknoten für „Moosgärten Süd“ und „Moosgärten Nord“ genügend ist und durch den Zusatzverkehr keine wesentlichen Auswirkungen auf die Qualitätsstufe resultieren. Die Situation bei der bereits heute bestehenden Schwachstelle „Knoten Zentrum“ (Murtenstrasse/Burgstatt/Gerbegasse) wird akzentuiert; die Sanierung dieses Knotens ist vorgesehen (vgl. Kap. 4). Grosser Handlungsbedarf besteht beim Anschlussknoten des Autobahnzubringers A1. Bereits heute muss die Verkehrssituation als kritisch eingestuft werden; mit der Zusatzbelastung u.a. durch die neue Industriezone Stöckenteilen-Wegmatte verschärft sich der Zustand weiter und erreicht für einzelne Beziehungen eine ungenügende Qualitätsstufe. Die Sanierung der Anschlussknoten Autobahnzubringer sind vorgesehen (vgl. Kap. 4). Die Massnahme sollte möglichst im Zusammenhang mit der kurzfristig geplanten Sanierung des Viadukts angegangen werden.

Die Einzonierungen erfüllen die Erschliessungsanforderungen gemäss kantonalem Verkehrsplan.

#### **Bereinigung nach der Genehmigung:**

Die beiden Anschlussknoten in der Murtenstrasse werden 2016 im Anschluss an die Sanierungsarbeiten am Viadukt in Knoten mit Kreisverkehr umgestaltet.

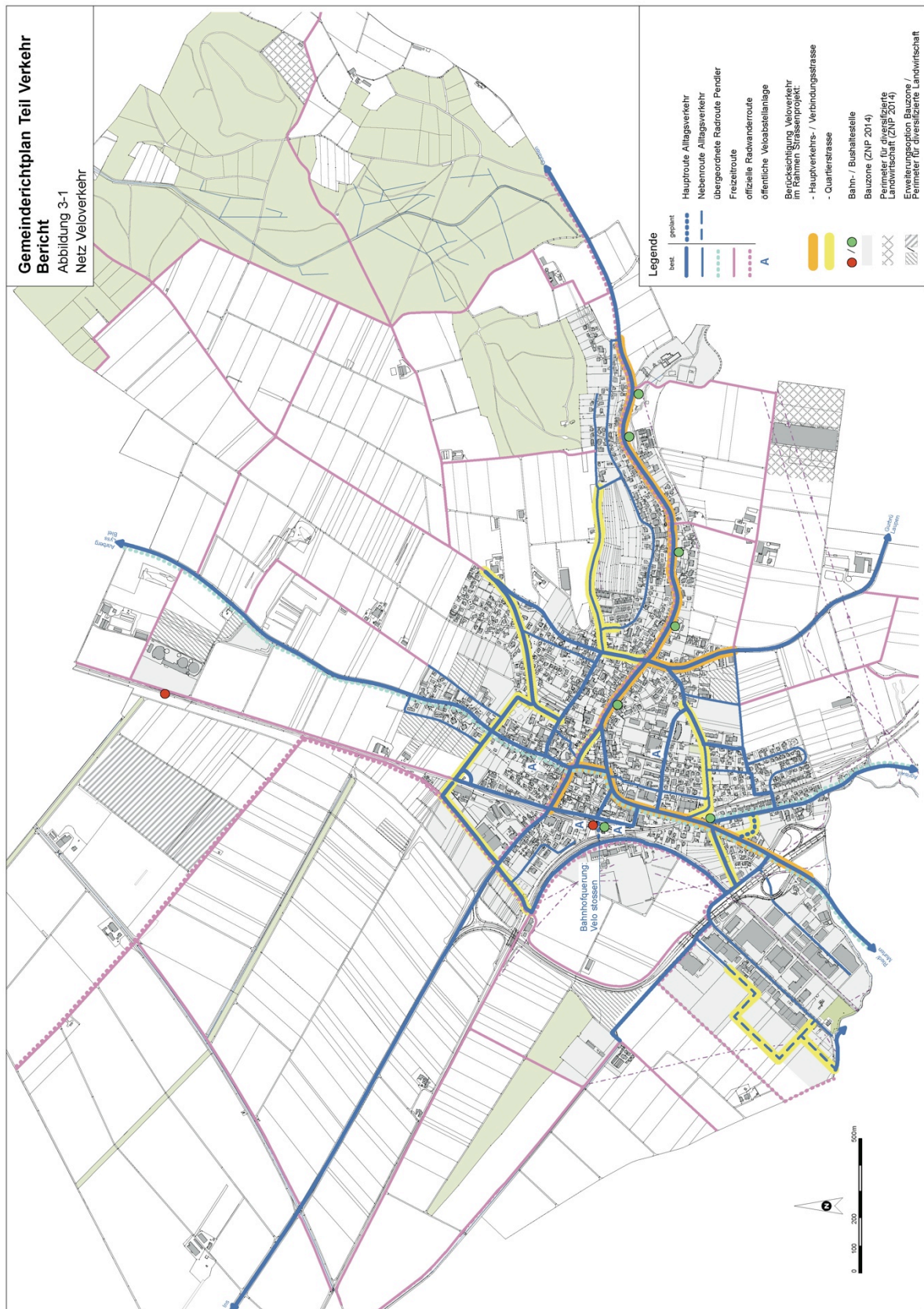
Für die neue Industrie- und Gewerbezone Stöckenteilen-Wegmatte ist der stufengerecht detaillierte Nachweis über die Erschliessungsanforderungen im Rahmen des Detailbebauungsplans zu erbringen.

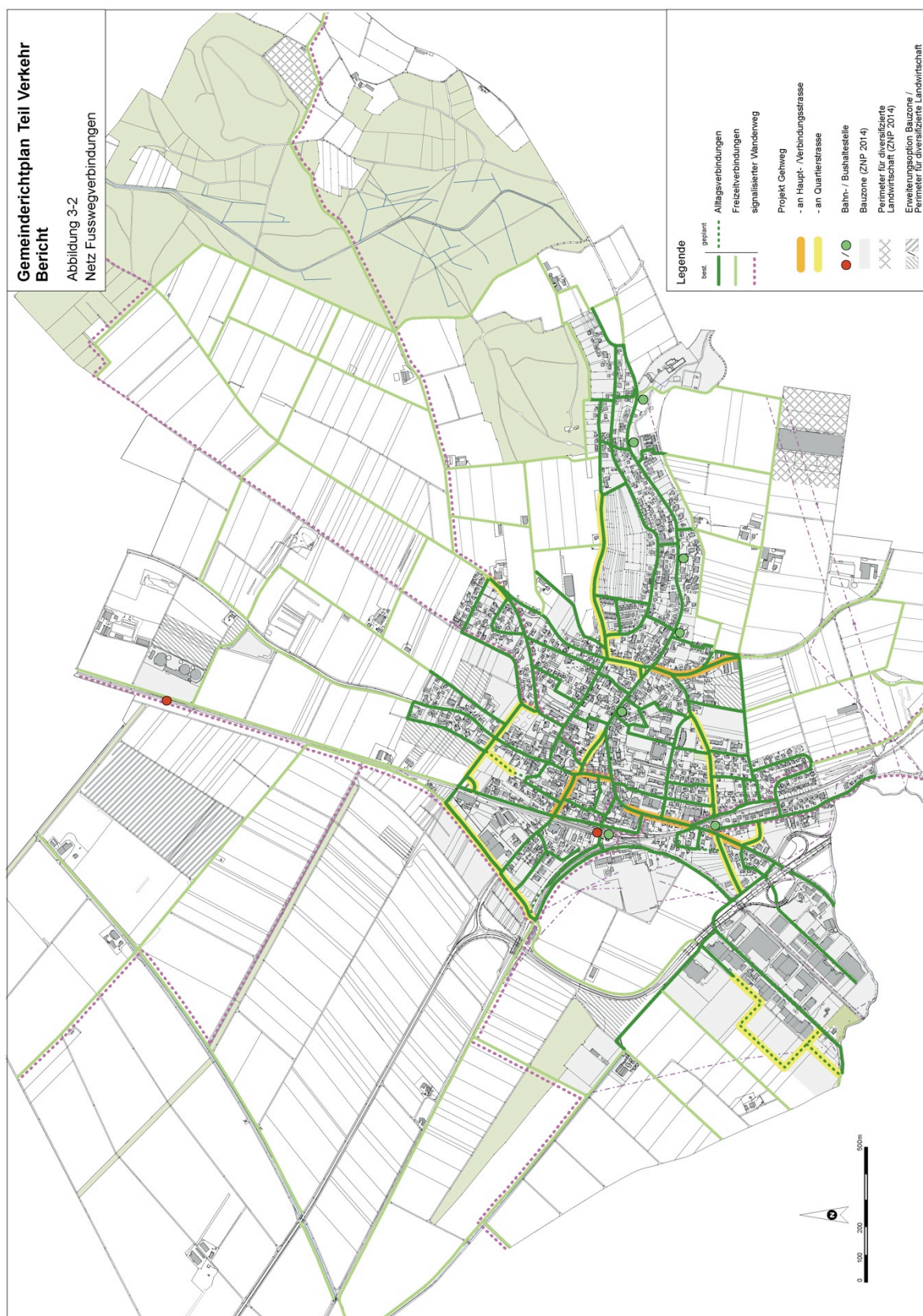
### **Parkplatzkonzept**

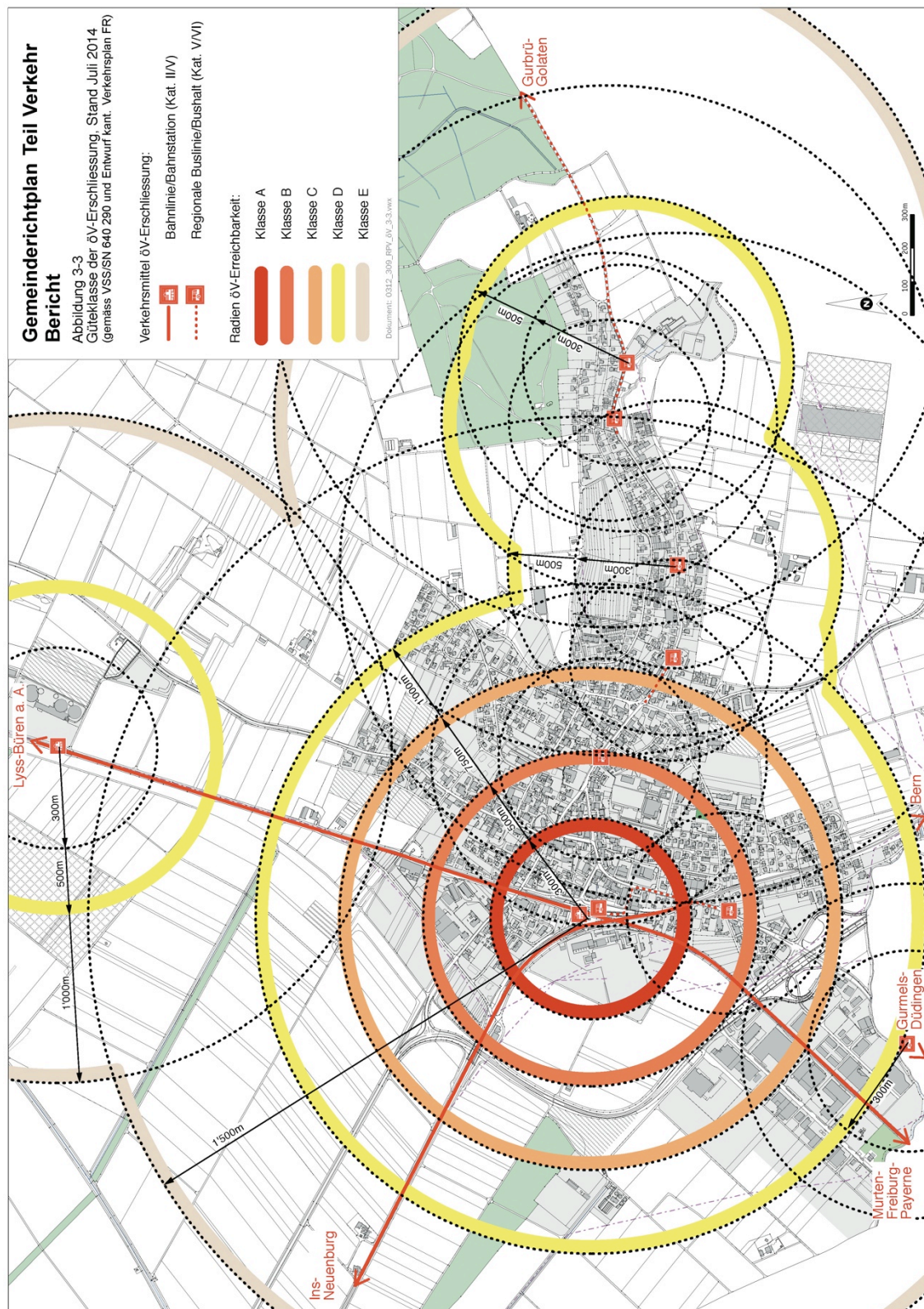
Die Gemeinde Kerzers ist grundsätzlich nicht Parkplatzkonzept - pflichtig. Aufgrund der Zentrumsfunktion, der Bedeutung des Bahnhofs als Park+Ride- und Bike+Ride-Standort sowie weiterer lokaler Parkierungsbedürfnisse und -konflikte, besteht jedoch Bedarf, die Parkierungssituation im Siedlungsgebiet, insbesondere im Zentrum und im Bereich Bahnhof, zu analysieren und im Sinne einer Gesamtverkehrsbetrachtung zu klären (Massnahme P1).

Aufgrund der neuen Parkplatzbemessung gemäss VSS-Norm (neuer Art. 57 PBR) befürchtet die Gemeinde gesteigerten Druck durch wilde Ersatzparkierung auf öffentlichem Grund (u.a. auf Quartierstrassen). Dieses Thema soll deshalb ebenfalls Gegenstand der Parkplatzkonzept-Erarbeitung sein.

Ein wichtiges Thema ist auch die Velo-Parkierung. Insbesondere bei wichtigen Zielorten sollen genügend attraktive und gut zugängliche Abstellplätze zur Verfügung stehen.







## 4 Massnahmenkatalog

Der Massnahmenkatalog bezieht sich auf die Richtplankarte.

Die angegebenen **Prioritäten** sind als Richtwerte innerhalb des Richtplan-Zeithorizontes zu verstehen:

|              |                              |
|--------------|------------------------------|
| Priorität 1: | kurzfristig (1 - 5 Jahre)    |
| Priorität 2: | mittelfristig (6 - 10 Jahre) |
| Priorität 3: | langfristig (> 10 Jahre)     |
| Priorität *: | längerfristige Option        |

### K Kantonalstrassen / Nationalstrasse

#### K1 Knotengestaltung Anschluss Autobahnezubringer-Murtenstrasse

Priorität 1/3

|                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Verbesserung des Verkehrsablaufs, Sanierung des Unfallschwerpunktes, Gestaltung einer Torsituation bei der Orts-einfahrt<br>Massnahme: Zwei Kreisel bei den Auf-/Abfahrtsrampen                                                                                                      |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Bund (ASTRA)<br>Beteiligte: Gemeinde, Kanton                                                                                                                                                                                                                           |
| <i>Umsetzung</i>         | Kurzfristig: provisorische Kreisel                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahmen: K2<br>Sanierung Viadukt Autobahnezubringer                                                                                                                                                                                                                      |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Bestehende Grundlage: Korridorstudie K22-B351 / Aarberg-Kerzers, Sanierungs-Richtschema Ortsdurchfahrt Kerzers (März 2003).<br>Die beiden Anschlussknoten in der Murtenstrasse werden 2016 im Anschluss an die Sanierungsarbeiten am Viadukt in Knoten mit Kreisverkehr umgestaltet. |

#### K2 Strassenraumgestaltung Murtenstrasse Süd

Priorität 3

|                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Verbesserung des Verkehrsablaufs (u.a. im Staubereich Bahnübergang), Sicherung der lokalen Verkehrsbeziehungen (Fussgänger, Velo, Quartierzufahrten)<br>Massnahmen: Gestaltung als peripherer Strassenabschnitt im Sinne des Sanierungs-Richtschemas (siehe Hinweis unten).                                                                                                                               |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Kanton (Tiefbauamt), BLS (Bahnübergang)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <i>Umsetzung</i>         | --                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahmen: K1, K3, Q5<br>Doppelspurausbau Bahnlinie Bern-Neuenburg, Detailbauungsplan Bahnhof-Murtenstrasse                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Bestehende Grundlage: Korridorstudie K22-B351 / Aarberg-Kerzers, Sanierungs-Richtschema Ortsdurchfahrt Kerzers (März 2003).<br>Im Zusammenhang mit dem durchgehenden Doppelspurausbau der Bahnlinie Bern-Neuenburg wird für das Teilstück Einfahrt Bahnhof Kerzers eine Variante mit Unterführung Murtenstrasse geprüft. In der Ortsplanung wird diese Option offen gehalten (DBP Bahnhof-Murtenstrasse). |

**K3 Strassenraumgestaltung Murtenstrasse Zentrum**

Priorität 1

|                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Strukturierung und gestalterische Aufwertung des Strassenraumes als Zentrums- und Kernbereich, Verbesserung des Verkehrsablaufs (u.a. Abbiegebeziehung im Staubereich Bahnübergang) und Verbesserung der Koexistenzbedingungen aller Verkehrsteilnehmer.<br>Massnahmen: gemäss Verkehrskonzept Ortskern (siehe Hinweis unten)                                                                                                                   |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Kanton (Tiefbauamt), BLS, Strassenanstösser                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <i>Umsetzung</i>         | Kurzfristige Koordination: Aussenraumgestaltung und Parkierung bei Neubau auf Parz. 443/444, Verhandlungen mit „Interbau“ aufnehmen                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahmen: K2, K4<br>Doppelspurausbau Bahnlinie Bern-Neuenburg, Detailbauungsplan Bahnhof-Murtenstrasse                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Bestehende Grundlagen: Korridorstudie K22-B351 / Aarberg-Kerzers, Sanierungs-Richtschema Ortsdurchfahrt Kerzers (März 2003); Verkehrskonzept Ortskern (Mai 2005).<br>Im Zusammenhang mit dem durchgehenden Doppelspurausbau der Bahnlinie Bern-Neuenburg wird für das Teilstück Einfahrt Bahnhof Kerzers eine Variante mit Unterführung Murtenstrasse geprüft. In der Ortsplanung wird diese Option offen gehalten (DBP Bahnhof-Murtenstrasse). |

**K4 Knotengestaltung Murtenstrasse-Burgstatt-Gerbegasse**

Priorität 1

|                          |                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Erhöhung der Knotenkapazität und Verbesserung des Verkehrsablaufs und der Koexistenzbedingungen aller Verkehrsteilnehmer, gestalterische Aufwertung des Strassenraums als Ortskernbereich.<br>Massnahmen: Kreisel gemäss Verkehrskonzept Ortskern (siehe Hinweis unten) |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Tiefbauamt, Anstösser                                                                                                                                                                                                             |
| <i>Umsetzung</i>         | Nach der Zustimmung durch das Büro VALTRALOC: Auflage - Realisierung                                                                                                                                                                                                    |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahmen: K3, K4, V1                                                                                                                                                                                                                                         |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Bestehende Grundlagen: Korridorstudie K22-B351 / Aarberg-Kerzers, Sanierungs-Richtschema Ortsdurchfahrt Kerzers (März 2003); Verkehrskonzept Ortskern (Mai 2005)                                                                                                        |

**K5 Strassenraumgestaltung Burgstatt**

Priorität 1

---

|                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|--------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Beruhigung des Verkehrsablaufs und Verbesserung der Koexistenzbedingungen aller Verkehrsteilnehmer, integrale Gestaltung des Strassenraumes, inkl. Vorplätze, als Ortskernbereich.<br>Massnahmen: Fahrbahnverschmälerung zugunsten der angrenzenden Platzbereiche, Gestaltungsmassnahmen gemäss Verkehrskonzept Ortskern (siehe Hinweis unten) |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Tiefbauamt, Anstösser                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <i>Umsetzung</i>         | Nach der Zustimmung durch das Büro VALTRALOC: Auflage - Realisierung                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahmen: K4, K6                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Bestehende Grundlagen: Korridorstudie K22-B351 / Aarberg-Kerzers, Sanierungs-Richtschema Ortsdurchfahrt Kerzers (März 2003); Verkehrskonzept Ortskern (Mai 2005)                                                                                                                                                                               |

**K6 Knotengestaltung Burgstatt-Moosgasse-Fräschelsgasse/ Einmündung Herresrain**

Priorität 1

---

|                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Beruhigung des Verkehrsablaufs und Verbesserung der Koexistenzbedingungen aller Verkehrsteilnehmer (insb. Fussgängerquerung, Abbiegebeziehungen Velos), gestalterische Aufwertung des Strassenraums als Ortskernbereich.<br>Massnahmen: gemäss Verkehrskonzept Ortskern (siehe Hinweis unten) |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Tiefbauamt, Anstösser                                                                                                                                                                                                                                   |
| <i>Umsetzung</i>         | Sofort, im Zusammenhang mit der Sanierung Burgstatthäuser                                                                                                                                                                                                                                     |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahmen: K5, K7, K10, Q1; Projekt Sanierung Burgstatthäuser                                                                                                                                                                                                                       |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Bestehende Grundlagen: Korridorstudie K22-B351 / Aarberg-Kerzers, Sanierungs-Richtschema Ortsdurchfahrt Kerzers (März 2003); Verkehrskonzept Ortskern (Mai 2005)                                                                                                                              |

**K7 Strassenraumgestaltung Fräschelsgasse Zentrum**

Priorität 3

---

|                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Beruhigung des Verkehrsablaufs und Verbesserung der Koexistenzbedingungen aller Verkehrsteilnehmer sowie Strukturierung des Strassenraums und gestalterische Aufwertung als Zentrumsbereich (Gestaltungsschwerpunkt im Bereich Ofenhaus / Einmündungen Hintere Gasse und Seelandhalle).<br>Massnahmen: gemäss Verkehrskonzept Ortskern (siehe Hinweis unten) |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Tiefbauamt, Anstösser                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <i>Umsetzung</i>         | --                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahmen: K6, K8                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Bestehende Grundlagen: Korridorstudie K22-B351 / Aarberg-Kerzers, Sanierungs-Richtschema Ortsdurchfahrt Kerzers (März 2003); Verkehrskonzept Ortskern (Mai 2005)                                                                                                                                                                                             |

**K8 Strassenraumgestaltung Fräschelgasse Nord**

Priorität 3

---

|                          |                                                                                                                                                                                                                          |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Sicherung der lokalen Verkehrsbeziehungen (Fussgänger, Velo, Quartier- und Liegenschaftszufahrten)<br>Massnahmen: Gestaltung als peripherer Strassenabschnitt im Sinne des Sanierungs-Richtschemas (siehe Hinweis unten) |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Kanton                                                                                                                                                                             |
| <i>Umsetzung</i>         | --                                                                                                                                                                                                                       |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahmen: K7, K9                                                                                                                                                                                              |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Bestehende Grundlagen: Korridorstudie K22-B351 / Aarberg-Kerzers, Sanierungs-Richtschemata Ortsdurchfahrt Kerzers (März 2003)                                                                                            |

**K9 Einfahrtstor Fräschelgasse**

Priorität 2

---

|                          |                                                                                                                                                                    |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Markante und bremsende Ausbildung als äusseres Tor zur Ortsdurchfahrt<br>Massnahme: Lösungsidee Baumtor im Sinne des Sanierungs-Richtschemas (siehe Hinweis unten) |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Kanton (Tiefbauamt), Anstösser                                                                                               |
| <i>Umsetzung</i>         | --                                                                                                                                                                 |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahmen: K8                                                                                                                                            |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Bestehende Grundlagen: Korridorstudie K22-B351 / Aarberg-Kerzers, Sanierungs-Richtschemata Ortsdurchfahrt Kerzers (März 2003)                                      |

**K10 Sanierung Moosgasse**

Priorität 2

---

|                          |                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Verbesserung des Verkehrsablaufs (insb. Bahnübergang, Einmündungen Bahnhofplatz, Ägertenstrasse), Sicherung der lokalen Verkehrsbeziehungen (Fussgängerlängsverbindung und Querungen, Velolängsverbindung und Abbiegebeziehungen)<br>Massnahme: u.a. westseitiges Trottoir |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Kanton (Tiefbauamt), Anstösser                                                                                                                                                                                                       |
| <i>Umsetzung</i>         | --                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahmen: K6                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | --                                                                                                                                                                                                                                                                         |

**K11 Option Entlastungsstrasse / Ortsumfahrung Nord-West**

Priorität \*

---

|                          |                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Entlastung des Ortszentrums vom Durchgangsverkehr.<br>Massnahme: Sicherstellung möglicher Trassen gemäss Korridorstudie K22-B351 / Aarberg-Kerzers (siehe Hinweis unten)                                                                                                |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Kanton (Tiefbauamt)<br>Beteiligte: Gemeinde Kerzers, weitere Korridor Gemeinden K22, Kreisoberingenieur III Kt. Bern                                                                                                                                      |
| <i>Umsetzung</i>         | --                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <i>Koordination</i>      | Gemäss Schlussprotokoll zur Korridorstudie K22-B351 / Aarberg-Kerzers                                                                                                                                                                                                   |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Bestehende Grundlagen: Korridorstudie K22-B351 / Aarberg-Kerzers, Machbarkeits- und Zweckmässigkeitsstudie Ortsumfahrungen / durchgehende Entlastungsstrasse (Januar 2003), Schlussprotokoll (Oktober 2003)<br>Die Massnahme ist als langfristige Option zu betrachten. |

## V Regionale Verbindungsstrassen

### V1 Strassenraumgestaltung Gerbegasse

Priorität 3

---

|                          |                                                                                                                                                                     |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Beruhigung des Verkehrsablaufs und Verbesserung der Koexistenzbedingungen aller Verkehrsteilnehmer, gestalterische Aufwertung des Strassenraums als Zentrumsbereich |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Anstösser                                                                                                                     |
| <i>Umsetzung</i>         | --                                                                                                                                                                  |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahmen: K4, V2                                                                                                                                         |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Bestehende Grundlagen: Verkehrskonzept Ortskern (Mai 2005)                                                                                                          |

### V2 Knotenumgestaltung Gerbegasse-Vordere Gasse/Einmündung Herresrain

Priorität 2

---

|                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Abwertung der Durchfahrt Herresrain / Lenkung des Verkehrs auf die Gerbegasse; Beruhigung des Verkehrsablaufs und Verbesserung der Koexistenzbedingungen aller Verkehrsteilnehmer; gestalterische Aufwertung des Strassenraums als Zentrumsbereich<br><br>Massnahmen: Rückbau der Einmündung Herresrain, gemäss Verkehrskonzept Ortskern (siehe Hinweis unten) |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Tiefbauamt, Anstösser                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <i>Umsetzung</i>         | --                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahmen: V1, V3, Q1                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Bestehende Grundlagen: Verkehrskonzept Ortskern (Mai 2005)                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |

### V3 Strassenraumgestaltung Vordere Gasse

Priorität 3

---

|                          |                                                                                                                                                                                                                                                     |
|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Beruhigung des Verkehrsablaufs und Verbesserung der Koexistenzbedingungen aller Verkehrsteilnehmer, gestalterische Aufwertung des Strassenraumes als Zentrumsbereich<br><br>Massnahmen: Lösungsideen Verkehrskonzept Ortskern (siehe Hinweis unten) |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Tiefbauamt, Anstösser                                                                                                                                                                                         |
| <i>Umsetzung</i>         | --                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahmen: V2, V4                                                                                                                                                                                                                         |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Bestehende Grundlagen: Verkehrskonzept Ortskern (Mai 2005)                                                                                                                                                                                          |

**V4 Knotenumgestaltung Vordere Gasse – Oelegasse –Bernstrasse/  
Einmündung Kreuzgasse**Priorität **3**


---

|                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Strukturierung und integrale Gestaltung des Strassenraums unter Einbezug der anliegenden Einmündungs- und Platzbereiche (u.a. Schaffung eines attraktiven Platzes bei der Bibliothek), Beruhigung des Verkehrsablaufs und Sicherung der lokalen Verkehrsbeziehungen (Fussgänger, Velos, Quartier- und Liegenschaftszufahrten)<br>Massnahmen: Lösungsideen gemäss Verkehrskonzept Ortskern (siehe Hinweis unten) |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Anstösser                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <i>Umsetzung</i>         | --                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahmen: V3, Q7                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | --                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |

**V5 Sanierung Bernstrasse und Verbesserung Einfahrtstor**Priorität **1**


---

|                          |                                                                                                                                                     |
|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Verbesserung der Situation für Fussgänger und bremsende Ausbildung eines äusseren Tors zur Ortsdurchfahrt<br>Massnahme: Gehweg, Lösungsidee Baumtor |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Tiefbauamt, betroffene Landeigentümer                                                                         |
| <i>Umsetzung</i>         | --                                                                                                                                                  |
| <i>Koordination</i>      | --                                                                                                                                                  |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | --                                                                                                                                                  |

**V6 Punktuelle Gestaltungsmassnahmen Oelegasse**Priorität **3**


---

|                          |                                                                                                                                                    |
|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Beruhigung des Verkehrsablaufs und Verbesserung der Koexistenzbedingungen aller Verkehrsteilnehmer<br>Massnahmen: punktuelle Beruhigungsmassnahmen |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte:                                                                                                              |
| <i>Umsetzung</i>         | Im Zusammenhang mit Sanierungsarbeiten und anderen Projekten                                                                                       |
| <i>Koordination</i>      | --                                                                                                                                                 |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | --                                                                                                                                                 |

## Q Quartierstrassen

### Q1 Rückbau und Beruhigung Herresrain

Priorität 1

---

|                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Abwertung/Rückstufung des Herresrain zur Erschliessungsstrasse, Verkehrsberuhigung, Organisation der Parkierung Burgstatthäuser, gestalterische Aufwertung des Strassenraums als Ortskernbereich<br><br>Massnahmen: Lösungsidee gemäss Verkehrskonzept Ortskern (siehe Hinweis unten) |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Anstösser                                                                                                                                                                                                                                       |
| <i>Umsetzung</i>         | --                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahmen: K5, K6, V2                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Bestehende Grundlage: Verkehrskonzept Ortskern (Mai 2005)                                                                                                                                                                                                                             |

### Q2 Gestaltung Bahnhofplatz

Priorität 3

---

|                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Gestaltung als attraktiver Aufenthaltsort und Visitenkarte von Kerzers, Verkehrsberuhigung und Verbesserung der Funktionalität für alle Verkehrsteilnehmer (u.a. Bahnzugang für Fussgänger, Umsteigen Bahn-Bus, Bike+Ride, Park+Ride)<br><br>Massnahmen: Lösungsidee gemäss Verkehrskonzept Ortskern (siehe Hinweis unten) |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: SBB, Gemeinde<br>Beteiligte: BLS, Anstösser                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <i>Umsetzung</i>         | Als Folgeschritt zur Bahnhofumgestaltung                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahme: P1<br>Detailbebauungsplanung „Bahnhof-Murtenstrasse“                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Bestehende Grundlage: Verkehrskonzept Ortskern (Mai 2005)                                                                                                                                                                                                                                                                  |

### Q3 Verkehrsberuhigung Hintere Gasse

Priorität 1

---

|                          |                                                                                                                                                                                                                                                  |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Abwertung als Durchfahrt für den quartierfremden Verkehr, Verkehrsberuhigung, Sicherung der Fussgängerverbindung                                                                                                                                 |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Anstösser                                                                                                                                                                                                  |
| <i>Umsetzung</i>         | Es wird bereits heute zunehmender Verkehr festgestellt; Planung sofort in Angriff nehmen.                                                                                                                                                        |
| <i>Koordination</i>      | Laufende Planung „Verkehrsberuhigungsmassnahmen“                                                                                                                                                                                                 |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Bestehende Grundlage: Verkehrskonzept Ortskern (Mai 2005).<br>Laufende Planung „Verkehrsberuhigungsmassnahmen“, Konzept zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in den Quartieren (Analyse, Massnahmenkonzept), Entwurf KON-TEXPLAN vom 8.3.2012 |

**Q4 Verkehrsberuhigung Kreuzbergstrasse**

Priorität 1

---

|                          |                                                                                                                                                                                    |
|--------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Verkehrsberuhigung im Quartier, Abwertung als Durchfahrtsroute für den quartierfremden Verkehr, Sicherung des Zugangs zum Kindergarten                                             |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Schule/Kindergarten, Anstösser                                                                                                               |
| <i>Umsetzung</i>         | Im Zusammenhang mit dem Bau Kindergarten                                                                                                                                           |
| <i>Koordination</i>      | Kindergarten Kreuzberg; Laufende Planung „Verkehrsberuhigungsmassnahmen“                                                                                                           |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Laufende Planung „Verkehrsberuhigungsmassnahmen“, Konzept zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in den Quartieren (Analyse, Massnahmenkonzept), Entwurf KON-TEXPLAN vom 8.3.2012 |

**Q5 Neuanschluss Mühlegasse an die Murtenstrasse**

Priorität 1

---

|                          |                                                                                               |
|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Bereinigung der Bebauungssituation im Gebiet<br>Massnahme: neue Strassenführung, Landumlegung |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: betroffene Grundeigentümer, Kanton                      |
| <i>Umsetzung</i>         | Im Rahmen Detailbebauungsplan Kreuzmatte                                                      |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahmen: K2; Detailbebauungsplanung „Kreuzmatte“ (im Gang)                        |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Aktuelle Bauvorhaben im Gebiet                                                                |

**Q7 Erschliessungskonzept Überbauungsgebiet Stockacker**

Priorität 1

---

|                          |                                                                                                                                                        |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Ortsverträgliche Erschliessung der neuen Wohnüberbauung<br>Massnahme: Erschliessungskonzept/Strassenplanung im Rahmen der Quartierplanung „Stockacker“ |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: BLU Stockacker                                                                                                   |
| <i>Umsetzung</i>         | Im Zusammenhang mit der Überbauung                                                                                                                     |
| <i>Koordination</i>      | Quartierplanung / Detailbebauungspläne „Stockacker“, Richtplan Landschaft (Gestaltung Ortsrand), Erschliessungsprogramm der Gemeinde                   |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Detailbebauungsplanung inkl. Erschliessungskonzept ist im Gang (Auflage 2012)                                                                          |

**Q8 Erschliessungskonzept/Detailerschliessung Wohnzone Widacker**

Priorität 2

---

|                          |                                                                                        |
|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Ortsverträgliche Detailerschliessung der neuen Wohnzone                                |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Grundeigentümer                                  |
| <i>Umsetzung</i>         | Im Zusammenhang mit der Überbauung                                                     |
| <i>Koordination</i>      | Erschliessungsprogramm der Gemeinde                                                    |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Kapazitätsnachweis Strassennetz siehe Verkehrsstudie Roduner BSB Partner vom 25.6.2012 |

**Q9 Erschliessungskonzept/Detailerschliessung Wohnzone Holzgasse** Priorität 3


---

|                          |                                                                                        |
|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Ortsverträgliche Detailerschliessung der neuen Wohnzone                                |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Grundeigentümer                                  |
| <i>Umsetzung</i>         | Im Zusammenhang mit der Überbauung                                                     |
| <i>Koordination</i>      | Erschliessungsprogramm der Gemeinde                                                    |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Kapazitätsnachweis Strassennetz siehe Verkehrsstudie Roduner BSB Partner vom 25.6.2012 |

**Q10 Erschliessungskonzept/Detailerschliessung Wohnzone Scheueracher-Lindenacher** Priorität 3


---

|                          |                                                                                        |
|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Ortsverträgliche Detailerschliessung der neuen Wohnzone                                |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Grundeigentümer                                  |
| <i>Umsetzung</i>         | Im Zusammenhang mit der Überbauung                                                     |
| <i>Koordination</i>      | Erschliessungsprogramm der Gemeinde                                                    |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Kapazitätsnachweis Strassennetz siehe Verkehrsstudie Roduner BSB Partner vom 25.6.2012 |

**Q11 Erschliessungskonzept/Detailerschliessung IGZ Stöckenteilen - Wegmatte** Priorität 1


---

|                          |                                                                                                                                                                                                                                 |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Ortsverträgliche Erschliessung der neuen Arbeitszone<br>Massnahme: Erschliessungskonzept/Strassenplanung im Rahmen des Detailbebauungsplans „Stöckenteilen-Wegmatte“                                                            |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Grundeigentümer                                                                                                                                                                           |
| <i>Umsetzung</i>         | Im Zusammenhang mit der Überbauung                                                                                                                                                                                              |
| <i>Koordination</i>      | Detailbebauungsplan „Stöckenteilen-Wegmatte“, Erschliessungsprogramm der Gemeinde                                                                                                                                               |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Erschliessungsplanung ist im Gang; Kapazitätsnachweis Strassennetz siehe Verkehrsstudie Roduner BSB Partner vom 25.6.2012. Der stufengerecht detaillierte Verkehrsnachweis ist im Rahmen des Detailbebauungsplans zu erbringen. |

**Q12 Erschliessungskonzept/Detailerschliessung IGZ Moosgärten Nord** Priorität 1


---

|                          |                                                                                                                           |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Ortsverträgliche Erschliessung der neuen Arbeitszone                                                                      |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Grundeigentümer                                                                     |
| <i>Umsetzung</i>         | Im Zusammenhang mit der Überbauung                                                                                        |
| <i>Koordination</i>      | Erschliessungsprogramm der Gemeinde                                                                                       |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Erschliessungsplanung ist im Gang; Kapazitätsnachweis Strassennetz siehe Verkehrsstudie Roduner BSB Partner vom 25.6.2012 |

**Q13 Erschliessungskonzept/Detailerschliessung IGZ Moosgärten Süd**

Priorität 2

---

|                          |                                                                                           |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Ortsverträgliche Erschliessung der neuen Arbeitszone                                      |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Grundeigentümer                                     |
| <i>Umsetzung</i>         | Im Zusammenhang mit der Überbauung                                                        |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahme Q14<br>Erschliessungsprogramm der Gemeinde                             |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Kapazitätsnachweis Strassennetz siehe Verkehrsstudie<br>Roduner BSB Partner vom 25.6.2012 |

**Q14 Erschliessungskonzept Überbauungsgebiet Günscheten**

Priorität 1

---

|                          |                                                                                                                                                                                                  |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Ortsverträgliche Erschliessung der bestehenden Bauzone (Mischzone / DBP Günscheten) und der neuen Arbeitszone Moosgärten Nord, unter Berücksichtigung des starken landwirtschaftlichen Verkehrs. |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: Grundeigentümer                                                                                                                                            |
| <i>Umsetzung</i>         | Im Zusammenhang mit der Überbauung „Günscheten“ und der Erschliessung IGZ „Moosgärten Nord“.                                                                                                     |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahme Q13<br>Erschliessungsprogramm der Gemeinde                                                                                                                                    |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Erschliessungsplanung ist im Gang; Kapazitätsnachweis Strassennetz siehe Verkehrsstudie Roduner BSB Partner vom 25.6.2012                                                                        |

## L Langsamverkehr

### L1 Förderung Fussverkehr

Priorität **laufend**

|                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | <p>Förderung des Zu-Fuss-Gehens; Schaffung von möglichst optimalen Bedingungen für alle Fussgänger-Bedürfnisse u.a.: sichere und attraktive Schulwege, Hindernisfreiheit für ältere Menschen, Behinderte und Familien (Kleinkinder, Kinderwagen), möglichst direkte Alltagsverbindungen, vielfältiger Aufenthalts- und Begegnungsraum in den Quartieren, insb. für Kinder (beruhigte Quartierstrassen), sichere und attraktive Spazierwege / Verbindungen in die Naherholungsgebiete</p> <p>Generelle Massnahmen: Ergänzung und Aufwertung Fusswegnetz, Vermeiden/Entfernen von Hindernissen, fussgängergerechte Strassenraumgestaltung, Verkehrsberuhigung.</p> <p>In der Richtplankarte speziell bezeichnete Massnahmen: Strecken mit Gehweg-Projekt; Verbesserung der Fuss- und Radwegverbindung auf dem öffentlichen Flurweg „Unterwerk“.</p> |
| <i>Beteiligte</i>        | <p>Federführung: Gemeinde</p> <p>Beteiligte: Projektträger, organisierte Interessenträger</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <i>Umsetzung</i>         | Laufend im Rahmen von Planungen und Projekten (Einzelmassnahmen siehe auch Richtplankarte)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahmen: Prüfen/Einbezug des Themas bei allen Massnahmen (siehe Richtplankarte und Massnahmenkatalog)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Prüfen eines konkreten Engagements der Gemeinde in Sachen Mobilitätsmanagement                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |

### L2 Förderung Zweiradverkehr

Priorität **laufend**

|                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | <p>Förderung des Alltags- und Freizeitverkehrs per Velo; Schaffung von möglichst optimalen Bedingungen für die verschiedenen Bedürfnisse der Velo-Fahrenden, u.a.: sichere und attraktive Schulwege, gute Koexistenzbedingungen auf den Haupt- und Verbindungsstrassen, genügend und gut zugängliche Veloabstellplätze an den Zielorten (alle Einrichtungen mit Kundschaft bzw. Besuchern, Bike+Ride Bahnhof), Übungsraum für Kinder in den Quartieren (beruhigte Quartierstrassen), guter Anschluss ans Radwander- netz</p> <p>Generelle Massnahmen: Schliessen von Netzlücken, velogerechte Strassenraumgestaltung, Verkehrsberuhigung, Velo-Abstellplätze.</p> <p>In der Richtplankarte speziell bezeichnete Massnahme: Verbesserung der Fuss- und Radwegverbindung auf dem öffentlichen Flurweg „Unterwerk“.</p> |
| <i>Beteiligte</i>        | <p>Federführung: Gemeinde</p> <p>Beteiligte: Projektträger, organisierte Interessenträger</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <i>Umsetzung</i>         | Laufend im Rahmen von Planungen und Projekten (Einzelmassnahmen siehe auch Richtplankarte)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahmen: Prüfen/Einbezug des Themas bei allen Massnahmen (siehe Richtplankarte und Massnahmenkatalog)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Prüfen eines konkreten Engagements der Gemeinde in Sachen Mobilitätsmanagement                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |

## Ö Öffentlicher Verkehr

### Ö1 Angebot Bahn

Priorität **laufend**

|                          |                                                                                                                                                                                                                         |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Aufrechterhaltung des guten Fahrplanangebots Richtung Bern; Aufrechterhaltung mindestens eines Grundangebots Richtung Lyss (u.a. Erschliessung Papiliorama); Verbesserung des Fahrplanangebots Richtung Murten/Fribourg |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Kanton / Gemeindeverband Seebezirk<br>Beteiligte: Gemeinde, Gemeindeverband Seebezirk, Transportunternehmen                                                                                               |
| <i>Umsetzung</i>         | Im Rahmen der Angebotsplanung des Kantons                                                                                                                                                                               |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahmen: Ö2<br>Regionalplanung Seebezirk / Revision Richtplan                                                                                                                                               |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | --                                                                                                                                                                                                                      |

### Ö2 Angebot Bus

Priorität **laufend**

|                          |                                                                                                                             |
|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Aufrechterhaltung des bestehenden Busangebots (PTT-Linien/Regionalbus, Moonliner), Prüfen von Optimierungen und Ergänzungen |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Kanton / Gemeindeverband Seebezirk<br>Beteiligte: Gemeinde, Gemeindeverband Seebezirk, Transportunternehmen   |
| <i>Umsetzung</i>         | Im Rahmen der Angebotsplanung des Kantons                                                                                   |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahmen: Ö1<br>Regionalplanung Seebezirk / Revision Richtplan                                                   |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Idee: Ergänzung Regionalbus mit Ortsbusfunktion.                                                                            |

### Ö3 Tarifverbund

Priorität **1**

|                          |                                                                                            |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Einbezug von Kerzers in den Tarifverbund Bern (Libero)                                     |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde / Kanton<br>Beteiligte: Gemeinde, Gemeindeverband Seebezirk, Kanton |
| <i>Umsetzung</i>         | 1. Schritt: Eingabe an Kanton und Tarifverbund Libero                                      |
| <i>Koordination</i>      | Richtplanmassnahmen: Ö1, Ö2<br>Regionalplanung Seebezirk / Revision Richtplan              |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | --                                                                                         |

## P Parkierung

### P1 Parkplatzkonzept

Priorität 1

---

|                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|--------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Ziel/Massnahme</i>    | Erarbeitung eines konsolidierten Parkplatzkonzepts, unter Einbezug der Zweiradparkierung, schwergewichtig für das Zentrums- und Bahnhofgebiet sowie weitere wichtige Zielorte                                                                                                                        |
| <i>Beteiligte</i>        | Federführung: Gemeinde<br>Beteiligte: BLS, Gewerbe                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <i>Umsetzung</i>         | Gemäss Auflage aus der 2. Vorprüfung zur Ortsplanungsrevision verpflichtet sich die Gemeinde, das Parkplatzkonzept innerhalb der laufenden Legislatur des Gemeinderats (bis April 2016) zu erarbeiten und zu beschliessen.                                                                           |
| <i>Koordination</i>      | Überarbeitung Parkplatzreglement, durch die Bahn betriebene Park+Ride- und Bike+Ride-Anlagen                                                                                                                                                                                                         |
| <i>Kommentar/Hinweis</i> | Vorgehen: Umfassende Analyse der Parkplatzsituation und der Bedürfnisse insb. in den Zentrumsgebieten und beim Bahnhof. Einbezug des Problems „wilde Parkierung auf Quartierstrassen“ (infolge ungenügendem PP-Angebot bei Wohnüberbauungen). Erarbeitung und breite Diskussion von Konzeptansätzen. |